

Passauer Woche vom 25. Juli 2014

Neue Festspiel-Zuschauertribüne eingeweiht- Jetzt ist Perlesreut das niederbayerische Oberammergau



Foto: Passionsspielverein

Feierstunde des Passionsspielvereins: Minister Brunner: „Erfolg wird euch recht geben“ – Investition von 340.000 Euro ist ein Gewinn für die gesamte Region

„Imposant“, „Großartig“, „Ein Gewinn für die Region“ – das waren die Meinungen zur neuen Zuschauertribüne der Passionsspiele Perlesreut bei der Einweihung. Der Anblick des 340.000 Euro teuren Bauwerks beeindruckte die Gäste. „Es war ein mutiges Projekt für einen ehrenamtlichen Verein“, gab der 1. Vorstand MdL Alexander Muthmann bei der kleinen Feierstunde zu. „Manchen war es zu mutig.“ Doch Staatsminister Helmut Brunner war sich sicher: „Der Erfolg wird euch recht geben.“ Die Passions-Festspiele Perlesreut 2014 starten am 8. August.

Für Alexander Muthmann war die Begrüßung an diesem Abend schwierig. „Es haben sich so viele um dieses Projekt verdient gemacht. Angefangen von den ehrenamtlichen Helfern über die beteiligten Baufirmen bis hin zu den Förderern und Sponsoren.“ Nur durch das Anpacken vieler Hände konnte die Zuschauertribüne gebaut werden. „Euch allen gebührt mein Dank.“ Mit dem Bau der Zuschauertribüne haben sich die Vereinsmitglieder einen großen Traum erfüllt. „Wir wollten ein Zeichen für die gesamte Region setzen und zeigen, dass sich die Passionsspiele etabliert haben.“ In Zukunft soll das Bauwerk auch für andere Vereine, für Kommunen oder Kunst- und Kulturschaffende zugänglich sein. „Dieser Veranstaltungsort soll mit Leben gefüllt werden und nicht nur für die Passionsspiele da sein.“

Staatsminister Helmut Brunner gratulierte dem Verein, dass er dieses Projekt angepackt hat, und wünschte für die Aufführungen im August viele begeisterte Festspielbesucher. „Die

Passionsspiele waren schon vor dem Tribünenbau weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Jetzt haben sie nochmal einen Qualitätssprung nach vorne gemacht. Diese Investition strahlt weit über die Gemeinde hinaus.“ 131.000 Euro Leader-Fördergelder gab es als Unterstützung von Brunner. Der war sich sicher: Jeder Euro, der hier eingesetzt wurde, ist gut angelegt. „Wir geben in den Metropolregionen so viel Geld aus für Kunst und Kultur.“ Auch der ländliche Raum müsse gerade in diesem Bereich Unterstützung vom Freistaat erhalten.

Dem stimmte auch Staatssekretär Bernd Sibler zu. Aus dem Kulturfonds seien 75.000 Euro Unterstützung für den Tribünenbau gekommen. Dieses Förderinstrument stelle bewusst das flache Land in den Mittelpunkt. „Wir müssen die Aufmerksamkeit auf unsere Region richten“, so Sibler. In Niederbayern gebe es eine blühende Kulturlandschaft. „Die Passionsspiele Perlesreut bereichern diese nun.“ Die Zuschauertribüne sei ein großartiges Werk, der Verein könne stolz drauf sein. „Ich freue mich sehr, heute hier im niederbayerischen Oberammergau sein zu dürfen – denn diesen Anspruch darf man haben, wenn man so ein Bauwerk errichtet.“

Perlesreuts Bürgermeister Manfred Eibl erzählte in seiner Rede von der Gründung des Passionsspielvereins. „Wir wollten erstens Kultur ins Land bringen, mit der wir uns mit den Großstädten messen können. Und zweitens den Gemeinschaftssinn stärken.“ Bei den Vorbereitungen arbeiten über 300 Ehrenamtliche über Monate hinweg zusammen. „Dadurch entstehen Gemeinsamkeiten. Dadurch schaffen wir Identität und Selbstbewusstsein für die Bürger, damit sie stolz sind, im Bayerischen Wald zu leben.“

Keinen Schlüssel, aber dafür eine Spende hatte Architekt Dino Stöger für den Passionsspielverein dabei. Er bedankte sich für das Vertrauen bei der Beauftragung und erklärte kurz die Planungen zur Tribüne. „Abschließend hoffe ich, dass alle Besucher einen möglichst uneingeschränkten Blick haben.“

Die Segnung der Tribüne übernahmen der katholische Pfarrer Konrad Eichner und für die evangelische Kirche Pfarrer Thomas Weinmair. „Die Passionsspiele sind nicht nur ein Event, sondern auch die Verkündigung unseres Glaubens“, sagt Pfarrer Eichner und Pfarrer Weinmair wünschte allen Beteiligten und Zuschauern „eine bereichernde Zeit und einen offenen Geist für alles hier dargebotene“.

Unter den Ehrengästen waren auch Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Landrat Sebastian Gruber, MdL Max Gibis sowie Schirmherrin Generalpriorin Sr. M. Helene Binder.



Auf der neuen überdachten Zuschauertribüne haben 700 Zuschauer nun einen geschützten Platz mit gutem Panoramablick auf das Passionsspiel.